



Den guten alten „Bruder Jakob“ singt Gaby Schrenk von der Musikschule mit den „Gesellen“ des Waldacker-Kindergartens auf Deutsch oder Französisch, sondern auch auf Türkisch oder Polnisch. Foto: Löw

Waldacker (16) ■ An drei Rödermärker Kindergärten startete ein kreisweit einmaliges Projekt, das ausländischen Kindern die deutsche Sprache über Musik, Lieder und Tänze nahe bringt. Der „Internationale Musiktreff“ will so früh wie möglich den Grundstein für eine erfolgreiche Integration legen. Die Stiftung „Miteinander Leben“ des Kreises unterstützt das Gemeinschaftsprojekt der Kitas Amselstraße, Lessingstraße und Am Taubhaus mit 2 350 Euro. Die stellvertretende Stiftungsvorsitzende, Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, dankte mit dem symbolischen Riesenscheck gestern Kita-Leiterin Ria Keller-Wettermann, Musikschul-Chef Benno Eckmann und Musikpädagogin Gaby Schrenk für die Arbeit.

Lieder überwinden viele Sprachbarrieren

Kreis würdigt Integrationsarbeit im Waldacker-Kindergarten

Sie hat den „Internationalen Musiktreff“ auch entwickelt. Die Kinder lernen einfache Lieder in bestimmten Sprachen - zunächst türkisch, polnisch und französisch, später kroatisch, spanisch und englisch -, tanzen dazu und übersetzen den Text ins Deutsche. Quasi nebenbei kommen die Mütter mit ins Spiel. Spuckt das Internet keine türkischen Kinderlieder aus, fragt Gaby Schrenk die

Frauen um Rat. Und weckt auch ihre Neugierde am Deutschlernen. In der Amselstraße hat nur jedes vierte Kind ausländische Wurzeln, die zudem noch sehr vielfältig sind. Die Kita Lessingstraße ist dagegen Rödermarks Kindergarten mit dem höchsten Migrantenanteil, nämlich 70 Prozent. Die Kinder kommen überwiegend aus der Türkei. „Wenn man singt, hat man

keine Zeit für Angst“, erklärt Eckmann den Erfolg des Musiktreffs. Was Kindern im dunklen Keller die Furcht nimmt, hilft auch bei fremden Sprachen. Ria Keller-Wettermann berichtete gestern von einem kleinen Polen, der in den Kindergarten kam, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, und entsprechend verschlossen war. Als Gaby Schrenk „Bruder Jakob“ in seiner Muttersprache an-

stimmte, sei er vor Begeisterung „regelrecht explodiert“. Seither reißt er seine persönliche Sprachbarriere nach und nach ein. Kreisbeigeordnete Jäger lobte den Musiktreff als „kleine Projekte vor Ort, die große Wirkung entfalten“. Sie kenne im ganzen Kreis kein vergleichbares Beispiel. ► Die Stiftung „Miteinander Leben“ wurde 2000 gegründet. Sie fördert gemeinnützige Projekte in Bildung, Erziehung, Völkerverständigung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur sowie Naturschutz. Anträge auf Gelder sind schriftlich an die Stiftung „Miteinander Leben“, Geschäftsführer Markus Härter, Werner-Hilpert-Straße 1 in 63128 Dietzenbach zu richten. Weitere Informationen unter ☎ 06074 8180-5404.